Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 132 (2006)
Heft: 16: Patentierte Architektur

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VERKEHR

Stahleinbau im Gotthardtunnel. Ein Vergaberekurs wird die Fertigstellung voraussichtlich verzögern (Bild: ATG)

Neat: Verzögerung am Gotthard

(sda/de) Weil die Vergabe eines Bauabschnittes neu beurteilt werden muss, wird sich die Fertigstellung des Gotthardbasistunnels voraussichtlich verzögern. Die Rekurskommission für das öffentliche Beschaffungswesen hat Mitte Februar eine Beschwerde der Arbeitsgemeinschaft *Marti* gegen die Vergabe des rund 430 Mio. Fr. teuren Neat-Loses Erstfeld gutgeheissen. Die Klägerin bezweifelte die Rechtmässigkeit der Vergabe, weil der österreichische Konkurrent *Strabag* nur um 0.6 % billiger offeriert hatte.

Die Neat-Aufsichtsdelegation (NAD) schätzt, dass sich damit der Baubeginn in Erstfeld um mindestens ein Jahr verzögern wird. Dazu müsste die AlpTransit Gotthard AG (ATG) allerdings innert zweier Monate über eine Neuvergabe entscheiden. Man rechnet mit einer etwa dreimonatigen Verschiebung der ursprünglich auf Ende 2015 vorgesehenen Inbetriebnahme des Gotthardtunnels.

Das fragliche Los umfasst den Vortrieb der beiden Einspurröhren für den 7.8 km langen Abschnitt zwischen Erstfeld und Amsteg, den Ausbruch von 23 Querschlägen sowie den Bau einer unterirdischen Verzweigung für die erst später zu erstellende Linienvariante «Berg lang geschlossen» durch den Kanton Uri.

RAUMPLANUNG

Landesrichtplan Liechtenstein

(ots/km) Bis Juni 2006 läuft die Vernehmlassung des Landesrichtplans, der «Grundlage für eine positive und nachhaltige Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Liechtenstein» werden soll. Das Werk gliedert sich in die vier Sachbereiche Siedlung, Natur und Landschaft, Verkehr sowie Ver- und Entsorgung. Im Vordergrund stehen dabei überörtliche und grenzüberschreitende Planungen mit grossem Abstimmungsbedarf. Die Stellungnahmen und Rückmeldungen aus der Vernehmlassung werden im dritten Quartal 2006 ausgewertet, bis Ende Jahr soll der Richtplan von der Regierung beschlossen und dem Landtag zur Kenntnis gebracht werden.

Weitere Informationen:
Stabsstelle für Landesplanung, Hubert Ospelt, Tel. +423 236 64 72

FESTLAND

Lista Motion ist nur auf den ersten Blick ein Tisch. Das zeitlose Design steht vielmehr für ein funktionales, flexibles und vielseitiges Tischsystem. Dank

ENERGIE

Baikalsee-Pipeline: Mahnung der Unesco

(sda/afp/km) Der Baikalsee, ein Unesco-Welterbe, ist der älteste und tiefste See der Welt. Er enthält 20 % der weltweiten Reserven an nicht gefrorenem Süsswasser. Seine Flora und Fauna sind einzigartig. Nun will Russland eine Öl-Pipeline bauen, die Sibirien mit dem Pazifik verbindet und streckenweise nur wenige Meter neben dem Baikalsee verläuft. Das Unesco-Welterbe-Komitee forderte Präsident Putin in einem Schreiben auf, die von den Pipeline-Plänen ausgehenden Bedrohungen für den See zu bedenken und den geplanten Verlauf zu ändern, teilt Greenpeace Russland mit. Bereits im Januar hatten Experten gewarnt, der Bau der Pipeline stelle für den See eine ernsthafte Gefahr dar. Im Fall eines Erdbebens könnten bis zu 4000 t Rohöl in das Gewässer gelangen.

Zürich: Studie zur Geothermienutzung

(sda/km) Der Zürcher Kantonsrat verlangt vom Regierungsrat eine Machbarkeitsstudie zur Förderung der geothermischen Energienutzung. Er hat Anfang April ein entsprechendes SP-Postulat überwiesen. Der Bericht soll die technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten zur geothermischen Stromerzeugung und Wärmenutzung im Kanton Zürich aufzeigen. Anstoss für das Postulat habe die Meldung gegegeben, dass ab 2020 elektrische Energie knapp werde, falls der Stromverbrauch weiterhin kontinuierlich anwachse, sagte einer der SP-Postulanten. Erdwärme könne einen Beitrag zur Verminderung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und Atomenergie leisten. Die Grünen wiesen auf Risiken und grosse Unsicherheiten hin. Ein Versuch lohne sich aber trotzdem.

IN KÜRZE

Scheinwerfer auf dem Üetliberg: Baubewilligung nötig

(sda/km) Seit 2003 leuchten auf dem Zürcher Hausberg Üetliberg die Scheinwerfer des «Uto Kulm» in den Himmel. Nun muss der Hotelbesitzer nachträglich ein Baugesuch einreichen. Dies hat der Zürcher Regierungsrat aufgrund eines Rekurses des Zürcher Heimatschutzes und des Vereins Pro Üetliberg entschieden. Da das Hotel ausserhalb des Siedlungsgebietes in einer Landwirtschaftszone liegt, sei zusätzlich zur kommunalen eine kantonale Bewilligung nötig.

Heimatschutz Basel will kleineres Stadt-Casino-Projekt

(sda/km) Der Heimatschutz Basel erhebt Einsprache gegen die geplante Zonenänderung für das neue Stadt-Casino. Erreichen will er damit eine Redimensionierung des von Zaha Hadid entworfenen 100-Mio.-Fr.-Neubaus am Barfüsserplatz. Das Projekt weise zwar grosse funktionale und gestalterische Qualitäten auf. Es beanspruche aber zu viel Allmendfläche und verkleinere den Barfüsserplatz. Zudem komme der Neubau der Barfüssserkirche zu nahe, die eines der wertvollsten Baudenkmäler Basels sei.

Bevor der Grosse Rat über eine Zonenänderung entscheidet, müssen nach Ansicht des Heimatschutzes zudem Bauprofile gestellt werden, die das gesamte Volumen des Stadt-Casino-Projets zeigen. Nur so könne vor Ort beurteilt werden, ob der Neubau die zumeist in der Schutzzone stehenden umliegenden Gebäude in ihrem geschichtlichen und künstlerischen Wert beeinträchtigt. Dass für Neubauten Profile gestellt werden, ist laut dem Heimatschutz in allen Schweizer Kantonen üblich. Einzige Ausnahme bilde Basel-Stadt.

LISTA
MAKING WORKSPACE WORK ®

vielen Optionen passt Lista Motion ideal in die neue Bürowelt. Wo ein Tisch viele Tische sein muss. Telefon 071 372 52 52 oder www.lista-office.com